

SÜDTIROLER LANDESARCHIV

Archiv Lamprechtsburg

(Familie Niederkofler)

Bearbeitet von: Philipp Tolloi

Bozen, 2012

Zur Einsichtnahme bitte die

Nummer der Position

angeben!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

IV

III

Vorwort

5.1. Bereich zur Identifizierung der Provenienzstelle

5.1.1 Feldtyp: Familie

5.1.2 Autorisierte Namensformen: Lamprechtsburg (Eigentümerin Elisabeth Niederkofler)

5.1.3 Parallel verwendete Namensformen: -

5.1.4. Standardisierte Namensformen in Übereinstimmung mit anderen Regeln: -

5.1.5 Weitere Namensformen:

- castrum sancti Lamperti

- sandt Lamprechtsperch u.a.

5.1.6 Besonderes Identifizierungsmerkmal für Körperschaften: -

5.2. Bereich zur Beschreibung der Provenienzstelle

5.2.1 Daten der Existenz: 1228-heute

5.2.2 Angaben zur Geschichte der Provenienzstelle:

Der Name der Burg geht auf eine dem hl. Bischof Lantpert von Freising (um 895-957) geweihte Kapelle am Burghügel zurück, die in zwei Traditionen bereits 1075/90 genannt wird. Die Lamprechtsburg selbst wird erstmals in einer Neustifter Traditionsnotiz von ca. 1228/30 erwähnt. Sie ist wohl eine Gründung der Herren von Reischach, Ministerialen der Brixner Bischöfe. Diese nennen sich entweder von Reischach oder von Lamprechtsburg. Im 13. Jh. nähern sie sich den Grafen von Tirol-Görz an. 1273 wird die Lamprechtsburg daher als Lehen Graf Alberts II. bezeichnet. Die beiden letzten Reischacher verkauften die Burg 1343 dem Brunecker Bürger Konrad Stuck. Nach dessen Tod 1379 wurde die Burg 200 Jahre nicht mehr zu Lehen vergeben, sondern von Pflegern oder Burggrafen verwaltet, was sich auf den Baubestand der Burg nicht gerade vorteilhaft auswirkte. 1559 wurde die Burg den Brüdern Christian und Georg Kirchmair verliehen. 1644 verkauften die Kirchmair die Burg an Michael Adolf von Waidmann, bis sie dieser Familie, die sich nunmehr Waidmannsdorff zu Meran und Lamprechtsburg nannten, 1654 enteignet wurde - bis 1684 wurde um die Restitution gestritten. 1692 verkaufte Johann Waidmannsdorff die Burg an Johann Baptist Winkler von Colz, Pfleger von Thurn an der Gader. Die Winkler wiederum verkauften sie 1812 an den Priester Joseph Hauptmann, dessen Erben sie bis heute besitzen. Innerhalb der Ringmauer befinden sich heute neben dem Palas mit dem Burgfried, die Kapelle, ein Wirtschaftsgebäude (Stall mit Scheune), die "Pfischto" (frühere Schlossbäckerei) und ein in den Nachkriegsjahren erbautes Häuschen (an der Stelle einer früheren Einsiedelei). In jüngster Zeit wurde ein Freundeskreis für die Lamprechtsburg gegründet, der die Eigentümer bei der Erhaltung des Baus unterstützen möchte.

5.2.3 Ortsangaben: Bruneck (Reischach, Stegen, Dietenheim), St. Lorenzen

5.2.4 Rechtsstatus: -

5.2.5 Funktionen, Tätigkeitsfelder und berufliche Tätigkeit: Bauern

5.2.6 Gesetzliche Grundlagen /Vorschriften:

- Unterschutzstellung der Burg: BLR-LAB 5081 vom 24/08/1987

- Depositvertrag mit Südtiroler Landesarchiv

5.2.7 Interne Struktur: Familie

5.2.8 Allgemeiner Kontext:-

5.3 Bereich zur Beschreibung von Beziehungen zwischen Provenienzstellen

5.3.1 Namensangaben und Identifizierungsmerkmale von Körperschaften,

Personen oder Familien, zu denen Beziehungen bestehen:

5.3.2 Art der Beziehung:

5.3.3 Beschreibung der Beziehung im Einzelnen:

5.4. Kontrollbereich

5.4.1 Signatur der Normdatei: -

5.4.2 Identifikationsmerkmale der Institution: -

5.4.3 Regeln und Normen, die bei der Erstellung der Normdatei Anwendung gefunden haben:

- ISAAR(CPF) - International Standard Archival Authority Record for Corporate Bodies, Persons and Families, 2nd ed., Vienna: International Council on Archives, 2004.

- ISO 8601 - Data elements and interchange formats - Information interchange - Representation of dates and times, 2nd ed., Geneva: International Standards Organization, 2000.

- ISO 639-2 - Codes for the representation of names of languages, Alpha-3 code, Geneva: International Standards Organization, 1998.

5.4.4 Status der Normdatei: Entwurf

5.4.5 Erschließungstiefe der Normdatei: vollständig

5.4. Daten der Erstellung, Korrektur und Überarbeitung der Normdatei: 2012/08/08 (erste Fassung)

5.4.7 Sprache und Zeichencode: Deutsch, Italienisch, Latein; ISO 639-2: deu, ita, lat

5.4.8 Externe Quellen:

- Magdalena Hörmann-Weingartner, Tiroler Burgenbuch. IX. Band - Pustertal. Bozen/Innsbruck/Wien 2003.

- Pustertaler Zeitung Nr. 150 (2012) 16-17.

5.4.9 Versionsangaben: Normdatei entworfen von Philipp Tolloi

6. Beziehungen zwischen Institutionen, Familien und Personen zu anderen Archivbeständen und anderen Quellen

6.1 Identifizierungsmerkmale und Bezeichnung der verknüpften Quellen

- Stadtarchiv Bruneck?

6.2 Typ der Quelle, zu der eine Beziehung besteht:

6.3 Art des Bezuges:

6.4 Zeitangaben:

Position: 21

7. Oktober 1707

Verlassenschaftsabhandlung nach Jakob Oberhamber, gewester Hellenstainer zu Pfalzen

Umfang: 36 Bll.

Position: 17

12. März 1716

Besitz-, Einsatz- und Entrichtungsvertrag nach Hans Mayr, Großpeintner am Kniepaß, zugunsten seiner Erben (Fragment)

Umfang: 2 Bll.

Position: 3

1727 - 1834

(Gebundener) Akt zur Eintreibung des ausstehenden Zinses von den Erben nach Alois Maria Hauptmann mit Namen Anton Hauptmann, Stadtapotheker und Bürgermeister zu Hall, Johann Hauptmann, Siegelwachsabrikant in Innsbruck, und Anna Tausch, Edle von Glöckelsturn

Enthält unter anderem: Nachweise, dass von den Besitzern der Lamprechtsburg ein jährlicher Zins von 15 Gulden und 24 Kreuzern zu entrichten sei.

Umfang: 46 Bll.

Bemerkung: sh. beigelegte Aktbeschreibung (2 S.)

Position: 13

13. August 1734

Maria Oberhamberin, jetzige Rauchin zu Greinwaling?, empfängt vom Landrichter in Taufers das verfallene Erbe des Peter Oberhamber, Baur in Feld in Taufers.

Umfang: 1 Bl.

Erhaltung: Wasserschäden, mechanische Schäden.

Position: 14

25. April 1746

Genussvertrag nach Ursula Rauchenpacherin zwischen ihrem Ehemann Peter Unterrainer und ihrer Tochter aus erster Ehe, Maria Alpeggerin

Umfang: 5 Bll.

Erhaltung: mechanische Schäden.

Position: 10

28. August 1746

Besitz-, Übergab- und Entrichtsvertrag des Stefan Unterrainer, Kammerer in Ried ob Reischach, Landgericht St. Michaelsburg, gegen seine Söhne Georg als Besitzer und Bartlme, jetziger Gruber in Onach

Umfang: 16 Bll.

Erhaltung: Wasserschäden.

Position: 27

20. Mai 1751

Schuldbrief für Josef Kofler, Hofer zu Walchhorn, von seinem Vater Georg Kofler

Umfang: 2 Bll.

Erhaltung: Wasserflecken.

Position: 8

1. Juli 1755

Besitz- und Entrichtsvertrag zwischen den weiland Martin Griner, gewester Schweingrasser ob Mühlen im Landgericht Taufers, sechs Kindern, d.h. dem Sohn Veit Griner als Besitzer des väterlichen Vermögens einerseits und dessen fünf Schwestern andererseits

Umfang: 11 Bll.

Bemerkung: Papier in Perg. gebunden.

Position: 26

12. August 1757

Hans Perger, Untermutschlechner zu Stegen, überlässt seinem Bruder einen Grundzins beim Wachtler zu Stegen.

Insert: Verkaufsurkunde des Josef Lambert Winkler zu Colz an Hans Perger

Umfang: 1 St.

Erhaltung: Wasserschäden und mechanische Schäden.

Position: 9

22. März 1759

Vermögensabhandlung nach Maria Kofler, geweste Kammererin in Ried

Umfang: 7 Bll.

Position: 25

10. April 1767

Brüderlicher Besitz-, Erbteilungs- und Entrichtvertrag zwischen den weiland Joseph Krampichler, gewester Krampichler in Greinwaling?, hinterlassnen Söhnen Bartlme und Michael

Umfang: 28 Bll.

Erhaltung: Wasserschäden, mechanische Schäden.

Bemerkung: Papier in Perg. gebunden.

Position: 32

ca. 1788

Verlassenschaftsabhandlung nach Stefan Unterrainer (Fragment)

Umfang: 8 Bll.

Position: 31

1791

Gerhabschaftsraittung des Veit Harrasser für seinen Bruder Georg Mutschlechner
(Fragment)

Umfang: 6 Bll.

Erhaltung: Mäusefraß

Position: 28

3. Juli 1804

Zeugnis des bischöflichen Seminars für Anton Rogen aus Dietenheim

Umfang: 1 Bl.

Position: 12

3. Februar 1812

Verlassenschaftsabhandlung nach Jakob Unterrainer, Kammerer in Ausserried, k.g.
Landgerichtsbezirk Bruneck

Umfang: 11 Bll.

Erhaltung: Schmutz, mechanische Schäden.

Position: 4

21. März 1830

Auszug aus dem Kaufvertrag vom 21. März 1830 zwischen Anna Rogen, verehelichte
Hauptmann am Angerlechnergut zu Reischach, einerseits sowie Johann Hauptmann,
Siegelackfabrikant zu Innsbruck, Anton Hauptmann, Stadtapotheker in Hall, und
Anna Hauptmann, verehelichte Tausch zu Linz, andererseits

Umfang: 2 Bll.

Position: 20

14. Juni 1847

Überlassungskontrakt der Anna Rogen verehelichte Hauptmann zugunsten ihres Sohnes Johann Hauptmann

Umfang: 4 Bl.

Position: 19

1854

Kapitalsaufkündigung der Maria Theresia Hauptmann, verehelichte Mair, Oberkahlerin zu Niederdorf gegen Johann Hauptmann

Umfang: 2 Bl.

Position: 18

1859 - 1860

Beschreibung und Holzertragsangabe der dem Johann Hauptmann, Lamprechtsburgbesitzer, gehörigen Wälder

Umfang: 2 Bl.

Position: 23

25. Januar 1866

Kapitalsaufkündigung des Franz Ettel, Handelsmann von Bruneck, als Vollmachtsträger des August von Zieglauer, kgl. bairischer Inspektor zu Wasserburg, gegen Johann Hauptmann

Umfang: 1 Bl.

Position: 2

1868 - 1871

Rechnung des Schmiedemeisters Franz Sulzenbacher von Wielenbach für Johann Hauptmann für die Jahre 1868-1871

Umfang: 2 Bl.

Position: 29

1888 - 1906

Schuldbriefe und Anmeldungen des Pfandrechtes des Anton Hauptmann, Knollgutsbesitzer in Walchhorn

Umfang: 14 Bl.

Position: 16

20. September 1897

Revers des Johann Hauptmann, Besitzer des Lamprechtguts, bzgl. des Wasserrechts zugunsten des Bohnlandergutes

Umfang: 2 Bl.

Position: 15

28. Januar 1900

Vollmacht des Josef Huber bei Fürst in Arnberg in Salzburg für Josef Tausch, k.k. Notar in Bruneck, ihn in allen Geld- und Streitsachen zu vertreten

Umfang: 2 Bl.

Position: 30

1908

Grundbuchauszug - Lamprechtsburg (Geschlossener Hof)

Umfang: 4 Bl.

Erhaltung: Verschmutzt.

Position: 11

ca. 1909

"Auszug aus meiner kleinen Geschichte des Schlosses Lambrechtsburg von P. J. B. Cap." (Kopie)

Umfang: 5 Bl.

Position: 7

1919

Beschreibung des Holzbestandes der Lamprechtsburg, Bekenntnis zur Einkommenssteuer

Umfang: 4 Bl.

Position: 6

18. Oktober 1919

Verlassenschaftsabhandlungsprotokoll nach Alois Hauptmann

Umfang: 2 Bl.

Position: 1

ca. 1926

(Undatierter und unbeglaubigter) Kaufvertrag zwischen Rosa Hauptmann, Besitzerin der Lamprechtsburg, und den Ehegatten Ferdinand Niederkofler und Elisabeth geb.

Hauptmann, Tochter der vorgenannten Rosa Hauptmann, bzgl. der Lamprechtsburg

Umfang: 2 Bl.

Position: 22

10. Oktober 1932

Legat des Anton Hauptmann zugunsten der Kirche von Reischach zu 3000 Lire

Umfang: 1 Bl.

Position: 5

1953

Pläne des Ferdinand Niederkofler zum Bau einer Fremdenpension (1953)

Umfang: 4 St.

Erhaltung: Wasserschäden.

Position: 24

ca. 1960 - 2000

Heft mit Notizen zur Lamprechtsburg, Abschriften von Urkunden und zu Anna Schwemberger

Umfang: 14 Bl.